

LEITFADEN FÜR BEWÄHRTE GESCHÄFTS- PRAKTIKEN



UNSERE KULTUR, UNSERE VERPFLICHTUNG



Ein Beitrag von Benoît Coquart, dem Vorstandsvorsitzenden

Ethik ist einer der Grundwerte unserer Gruppe. Dies zeigt sich vor allem darin, dass wir alle stets die besten Geschäftspraktiken respektieren.

Die Geschäftsleitung von Legrand verpflichtet sich, jederzeit eine Kultur von Compliance und Transparenz zu fördern. Die Geschäftsleitung legt großen Wert darauf, die Tatsache zu betonen, dass die Geschäfte von Legrand unter strikter Einhaltung unserer Werte geführt werden müssen. Diese klare und unmissverständliche Entschlossenheit kommt insbesondere in diesem Leitfaden zum Ausdruck, der vom gesamten geschäftsführenden Vorstand der Gruppe gebilligt wurde.

Dieser Leitfaden, der vor dem Hintergrund unserer Erfassung von Korruptionsrisiken entwickelt wurde, soll den Mitarbeitern helfen, Situationen zu erkennen, die zu rechtswidrigem Verhalten führen könnten, und solche Situationen gegebenenfalls mit Unterstützung der Compliance-Beauftragten und der Geschäftsleitung angemessen zu bewältigen.

Dieser Leitfaden soll auch unser Engagement gegenüber unseren Partnern, Lieferanten, Kunden und Unterauftragnehmern vermitteln. Er beschreibt daher die Verfahren in Bezug auf verschiedene Fragen der Geschäftsethik, wie Geschenke, Einladungen und Interessenkonflikte, die für unsere Beziehungen zu verschiedenen Interessengruppen gelten.

Sie können jedes unethische Verhalten, das Sie beobachten, vertraulich über unsere Hotline Signal'Ethic melden.

Jeder von uns ist persönlich und kollektiv für Korruptionsbekämpfung verantwortlich. Ich möchte daher darum bitten, dass jeder von uns diesen Leitfaden zur Hand nimmt und die darin dargelegten Grundsätze anwendet.

Ich zähle auf Ihren Einsatz und Ihr Engagement, um unsere Ethikkultur, die den Erfolg der Legrand-Gruppe garantiert, weiter zu fördern.

Inhalte

Grundlegende Konzepte

Verständnis	4
Wahrnehmen - Handeln - Sich schützen.....	5

Kontext und Anwendungsbereich für einen gemeinsamen Ethikkodex

Was sind die Ziele dieses Leitfadens?.....	6
Für wen gilt dieser Leitfaden?	6
Welche Sanktionen gibt es?	7
Wie melde ich einen Verstoß gegen die ethischen Grundsätze der Gruppe?	7

Unerlaubte Aktivitäten

Korruption und Einflussnahme	8
Hauptarten der Korruption	10
Andere unerlaubte	
Zuwiderhandlungen.....	13

Die wichtigsten Risikosituationen

Einsatz von Vermittlern....	16
Anwesenheit von offiziellen Amtsträgern	18
Lobbyismus-Aktivitäten	19
Auswahl der Lieferanten.....	20
Geschenke und Einladungen	22

Beziehungen zu Drittparteien

Mäzenatentum und Sponsoring-Initiativen	24
Vermeidung von Interessenskonflikten	26
Umgang mit Geschäftspartnern	27

→ Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen29

Leitfaden für bewährte Geschäftspraktiken



Verständnis

Was ist Korruption?

Korruption liegt vor, wenn eine Person, die mit einer öffentlichen oder privaten Machtposition betraut ist, direkt oder indirekt einen ungerechtfertigten Vorteil vorschlägt, genehmigt, anbietet, annimmt oder erbittet, damit sie eine Handlung, die in ihren Aufgabenbereich fällt, vornimmt, verzögert oder unterlässt.

► Einflussnahme

Unter Einflussnahme versteht man das Anbieten einer Spende, eines Gefallens oder eines Vorteils an jemanden, um ihn dazu zu bringen, seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluss auf eine Behörde oder Verwaltung zu nutzen, um eine günstige Entscheidung zu erreichen.

► Bestechung

Bei einer Bestechung handelt es sich um eine Geldsumme, ein Geschenk oder eine Einladung, die während einer Transaktion als Gegenleistung für einen Gefallen oder eine ungerechtfertigte Dienstleistung illegal angeboten wird.

► Erleichterungszahlungen

Bei Erleichterungszahlungen handelt es sich in der Regel um kleine Geldbeträge, die an einen Beamten gezahlt werden, um die Erledigung bestimmter rechtlicher Verwaltungsformalitäten zu erreichen oder zu beschleunigen.

► Unterstützung im politischen Bereich

Unterstützung im politischen Bereich sind Gelder oder Sachspenden, die direkt oder indirekt an Kandidaten für politische Ämter, gewählte Amtsträger oder politische Parteien gehen.

► Betrug

Betrug ist die vorsätzliche Täuschung einer Person, um einen unrechtmäßigen Vorteil zu erlangen oder eine gesetzliche Verpflichtung zu umgehen.

► Geldwäsche

Geldwäsche ist eine Straftat, bei der es darum geht, durch illegale Aktivitäten erlangtes Geld zu verbergen oder umzuwandeln.



Wahrnehmen



Handeln



Sich schützen

Wann könnte ich dem Risiko der Korruption ausgesetzt sein?

In den Beziehung zu Dritten:

- Lieferanten;
- Beamten;
- Kunden und Vermittlern
- beim Austausch von Geschenken oder Einladungen, bei Mäzenatentum und Sponsoring, Lobbying usw...

Wer ist zu warnen im Falle eines Verstoßes?

Wenden Sie sich an:

- Ihren direkten Vorgesetzten;
- Ihren Personalverantwortlichen;
- Ihren Compliance-Beauftragten;
- Ihre Rechtsabteilung.
- Oder gehen Sie einfach zu:

legrand.signalement.net

Was könnte im Fall eines Fehlverhaltens geschehen?

Für die Gruppe oder den Täter:

- Geldbußen von bis zu mehreren Millionen Euro;
- Ausschluss von öffentlichen Aufträgen;
- Verlust des Rechts, bestimmte Berufe auszuüben; eine Gefängnisstrafe.

Kontext und Anwendungsbereich



FÜR EINEN gemeinsamen Ethikkodex

Was sind die Ziele dieses Leitfadens?

Die Legrand-Gruppe ist ihren Werten zutiefst verpflichtet und achtet darauf, dass alle ihre Aktivitäten nach ethischen Grundsätzen durchgeführt werden. Sie duldet keine Form von Korruption oder Betrug.

Im Einklang mit diesem Ansatz ist die Gruppe dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten.

Dieser Leitfaden soll unseren Mitarbeitern und Interessenvertretern bei ihren täglichen Aktivitäten als Orientierung dienen, um:

- verschiedene Verhaltensweisen, die einen Korruptions- oder Betrugstatbestand darstellen könnten, identifizieren und veranschaulichen zu können;
- die Regeln der Gruppe in Bezug auf Risikosituationen, die zu Korruptions- oder Betrugshandlungen führen könnten, festlegen zu können;
- klare Leitlinien und praktische Verhaltensregeln anbieten zu können.

Dieser Leitfaden wird durch spezielle Richtlinien und Verfahren ergänzt.

Für wen gilt dieser Leitfaden?

Für unsere Mitarbeiter

Dieser Leitfaden gilt verbindlich und einheitlich für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Personen auf der ganzen Welt - unabhängig von ihrem Dienstalter - die im Namen oder im Auftrag der Legrand-Gruppe handeln, vorbehaltlich lokaler, restriktiverer Antikorruptionsgesetze. Daher erwarten wir von jedem Mitarbeiter der Gruppe, dass er die in diesem Leitfaden dargelegten Regeln einhält und dafür sorgt, dass sie auch in seinem eigenen Team angewendet werden.

Für unsere Stakeholder

Dieser Leitfaden gilt auch für alle Drittparteien, mit denen wir Geschäfte machen. Es ist daher unerlässlich, dass diese rechtzeitig über unsere Null-Toleranz-Politik informiert werden und sich verpflichten, die in diesem Leitfaden dargelegten Regeln einzuhalten. Die Legrand-Gruppe weigert sich, mit Akteuren zusammenzuarbeiten, die sich nicht an die geltenden Regeln halten.

Welche Sanktionen gibt es?

Die Nichteinhaltung nationaler und internationaler Antikorruptionsgesetze und -vorschriften setzt die Gruppe, ihre Führungskräfte und Mitarbeiter schweren straf- und zivilrechtlichen Sanktionen aus. Dies könnte in der Tat zu erheblichen Risiken im Hinblick auf finanzielle Verluste sowie zu einer Schädigung des Images und des guten Rufs des Unternehmens führen.

Einige Gesetze können auf alle Unternehmen der Gruppe angewandt werden, wie z. B. das französische Gesetz Sapin II von 2016, der US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) von 1977 oder der UK Bribery Act von 2010.

Zu den möglichen Sanktionen gehören folgende:

• Für Straftäter (Privatpersonen, Arbeitnehmer oder Dritte):

- bis zu 10 Jahren Freiheitsentzug und Geldstrafen bis zu 1 Million Euro;
- zusätzliche Sanktionen (Verwirkung der Bürgerrechte, Verlust des Rechts auf Ausübung eines bestimmten Berufs usw.);
- Disziplinarmaßnahmen gemäß den Bestimmungen der internen Verfahren der Gruppe; und

• Für die Gruppe (juristische Person):

- Geldstrafen zwischen 2,5 und 5 Millionen Euro oder das Doppelte des Erlöses aus der Straftat;
- zusätzliche Sanktionen (Ausschluss von öffentlichen Aufträgen, Verbot der Kapitalbeschaffung, Offenlegung des Urteils, Einziehung der zur Begehung der Straftat verwendeten Vermögenswerte usw.);
- Geldstrafen in Höhe von 1 Million Euro für das Unternehmen und 200.000 Euro für den Manager (bei Nichtumsetzung eines Anti-Korruptionsprogramms).

Akte von Korruption und/oder Einflussnahme haben daher schwerwiegende Folgen sowohl für das Unternehmen als auch für die beteiligten Mitarbeiter. Daher kann es keine Rechtfertigung dafür geben - auch nicht in der Absicht, im Interesse der Gruppe zu handeln -, wenn gegen die geltenden Gesetze oder die in diesem Leitfaden dargelegten Regeln verstoßen wird.



Möchten Sie mehr erfahren?

All diese Informationen und mehr erhalten Sie über unsere Ethik-Hotline unter

- Dialog Einhaltung und
- legrand.de

Wie melde ich einen Verstoß gegen die ethischen Grundsätze der Gruppe?

Die zu benachrichtigenden Personen

Wenn Sie auf ein Verhalten aufmerksam werden, das gegen den Ethikkodex der Gruppe verstößt, können Sie dies tun:

- Wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder Ihren Personalverantwortlichen;
- Wenden Sie sich an Ihren Compliance-Beauftragten, die Innenrevision oder die Rechts- und Compliance-Abteilung ; oder
- Nutzen Sie die Ethik-Hotline der Gruppe, Signal'Ethic, die unter folgender Adresse zu finden ist: legrand.signalement.net .



Ethik-Hotline Signal'Ethic ist

- ein Instrument, mit dem Sie dem Compliance-Beauftragten der Gruppe vertraulich ein Anliegen vortragen können;
- ein Instrument, das allen Mitarbeitern der Gruppe, einschließlich Zeitarbeitskräften und externen Beratern sowie allen anderen Interessensgruppen der Gruppe zur Verfügung steht. Die Verwendung ist freiwillig, d.h. ergänzend zu anderen bestehenden Berichtswegen (Ihr direkter Vorgesetzter, der Personalverantwortliche usw.).

Signal'Ethic deckt alle Verstöße gegen die Geschäftsethik ab, einschließlich

- Verstöße gegen Geschäftsbeziehungen mit unseren Stakeholdern (Korruption, Wettbewerbsrecht, internationale Sanktionen, Betrug);
- der Missachtung der Menschenrechte am Arbeitsplatz (Gesundheit und Sicherheit, Belästigung, Diskriminierung, Schutz des Vereinigungsrechts, Vereinigungsfreiheit usw.);
- Nichteinhaltung von Gesetzen, Vorschriften oder des allgemeinen Interesses.

Ihr Schutz

Whistleblower (Hinweisgeber) genießen weitreichenden Schutz, sofern sie in gutem Glauben handeln. Als solche genießen sie:

- **Immunität vor Strafverfolgung;** Vertraulichkeit ihrer persönlichen Daten, außer im Falle einer behördlichen Anordnung im Rahmen eines Gerichtsverfahrens; und
- **Schutz vor Entlassung, Sanktionen und/oder Diskriminierung.**

Für den Fall, dass Maßnahmen gegen sie ergriffen werden, kommen Hinweisgeber in den Genuss der Beweislastregelung. Sie müssen lediglich Beweise vorlegen, die auf mögliche Vergeltungsmaßnahmen nach ihrer Meldung hindeuten. Es obliegt dem Arbeitgeber zu beweisen, dass die angefochtenen Maßnahmen aus Gründen ergriffen wurden, die nicht mit der Meldung zusammenhängen.

U n e r l a u b t e A k t i v i t ä t e n

Korruption und Einflussnahme

Korruption

Korruption liegt vor, wenn eine Person, die mit einer öffentlichen oder privaten Machtposition betraut ist, direkt oder indirekt einen ungerechtfertigten Vorteil vorschlägt, genehmigt, anbietet, annimmt oder erbittet, damit sie eine Handlung, die in ihren Aufgabenbereich fällt, vornimmt, verzögert oder unterlässt. Der Straftatbestand der Bestechung setzt nicht voraus, dass die betreffende Person den angeforderten Vorteil tatsächlich erhält. Schon das bloße Anbieten oder Verlangen eines ungerechtfertigten Vorteils ist strafbar, auch wenn die andere Person sich weigert und kein Austausch stattfindet. Ein unzulässiger Vorteil kann viele Formen annehmen, darunter Geld oder einen Gegenwert (Geschenkkarten, Rabattgutscheine usw.) oder auch Sachleistungen (Bewirtung, Geschenke, Sponsoring usw.). Er kann auch die Form einer Entscheidung annehmen (Erteilung einer Lizenz, eines Vertrags, eines Arbeitsplatzes usw.).

Es gibt vier Arten von Korruption: aktive, passive,

öffentliche und private Korruption

- Aktive Korruption besteht im Anbieten oder Gewähren eines unzulässigen Vorteils.

Beispiel: Ein Spediteur, der von Legrand mit der Zollabfertigung seiner Waren beauftragt wird, bietet einem Zollbeamten eine Geldsumme als Gegenleistung für eine beschleunigte Abfertigung an.

- Beispiel: Ein Mitarbeiter von Legrand erhält von einem Lieferanten einen Geldbetrag als Gegenleistung für vertrauliche Informationen.

- Korruption im öffentlichen Dienst ist eine korrupte Handlung, an der ein Beamter oder eine Person in einer gleichwertigen Position (z. B. ein Angestellter des öffentlichen Dienstes) beteiligt ist.

Diese Person kann:

- ein gewähltes oder ernanntes Amt in der Legislative, Verwaltung, im Militär oder in der Justiz innehaben;
- ein Amt in einer Organisation bekleiden, die ganz oder teilweise vom Staat oder seinen Behörden kontrolliert wird;
- mit Aufgaben des öffentlichen Dienstes betraut werden;
- von einer internationalen öffentlichen Organisation beauftragt sein oder eine offizielle Position innerhalb einer solchen Organisation innehaben.

- Private Korruption ist eine korrupte Praxis, an der Personen oder Unternehmen des privaten Sektors beteiligt sind.

Beispiel: Ein Ingenieur wählt einen Lieferanten, weil der Vertriebsmitarbeiter des Lieferanten vorgeschlagen hat, überhöhte Preise für seine Produkte zu verlangen und den Ingenieur prozentual am Umsatz zu beteiligen.



Einflussnahme

Unter Einflussnahme versteht man das Anbieten einer Spende, eines Gefallens oder eines Vorteils an jemanden, um ihn dazu zu bringen, seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluss auf eine Behörde oder Verwaltung zu nutzen, um eine günstige Entscheidung zu erreichen.

Einflussnahme umfasst die folgende drei Bereiche:

- der Nutznießer der Einflussnahme gewährt Vorteile oder Spenden;
- der Vermittler erhält den Vorteil im Gegenzug für die Durchsetzung seines Einflusses;
- der Entscheidungsträger (Behörde oder Verwaltung, Richter, Sachverständiger usw.).

Der Begünstigte begeht den Straftatbestand der **aktiven Einflussnahme**, während der Vermittler (der ein Beamter oder eine Privatperson sein kann) die passive Einflussnahme begeht.

Beispiel: Ein Angestellter verspricht, einen stellvertretenden Bürgermeister zu einem Fußballspiel einzuladen, wenn es ihm gelingt, den Bürgermeister davon zu überzeugen, dem Unternehmen eine Baugenehmigung zu erteilen.



HAUPTARTEN VON KORUPTION

Bestechung

Bei einer Bestechung handelt es sich um eine Geldsumme, ein Geschenk oder eine Einladung, die während einer Transaktion als Gegenleistung für einen Gefallen oder eine ungerechtfertigte Dienstleistung illegal angeboten wird. Ein eindeutig zu hoher Preis, der nicht wirklich gerechtfertigt ist, kann ein Anzeichen für eine ungerechtfertigte Vorteilsgewährung (Bestechung) sein.

Beispiele für riskante Situationen:

- Ein Geschenk, das einem engen Mitarbeiter eines Entscheidungsträgers angeboten wird.
- Eine Zahlung, die nach dem Zuschlag für einen Großauftrag erfolgt.
- Ein Geschenk, das im Rahmen einer Ausschreibung angenommen wurde.



Es ist von **entscheidender Bedeutung**, dass alle Legrand-Mitarbeiter jegliche Anfragen oder Angebote von Bestechungsgeldern kategorisch **ablehnen**, unabhängig von den Umständen, dem Betrag, dem Begünstigten oder dem Zeitpunkt.



Was getan werden muss

- ✓ **NEHMEN** Sie Zahlungen erst nach Vorlage einer Rechnung VOR.
- ✓ **STELLEN** Sie detaillierte Rechnungen AUS (gelieferte Produktmengen, erbrachte Dienstleistungen und alle anderen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben).
- ✓ **BEVORZUGEN** Sie Zahlungen an Unternehmen und nicht an Privatpersonen.



→ Fallstudie

Unternehmen X hat eine Ausschreibung für den Bau neuer Wohnungen veröffentlicht, für die Sie ein Angebot abgegeben haben. Der Auftrag hat einen Wert von 100 Millionen Dollar. Eine Führungskraft des Unternehmens X, Frau D, schlägt Ihnen vor, Ihr Angebot für eine Zahlung von 105 Millionen Dollar anzunehmen, wenn Sie im Gegenzug zustimmen, Frau D 5 Millionen Dollar "zurückzugeben".



Was darf nicht getan werden

- x Während einer Ausschreibung oder unter Umständen, die eine Geschäftsentscheidung beeinflussen könnten, Geschenke, Einladungen oder andere Vorteile **ANZUBIETEN**, zu **VERSPRECHEN** oder **ANZUNEHMEN**.
- x Zahlungen oder Gebühren an ein Offshore-Bankkonto oder an eine andere Person als den Empfänger zu **ZAHLEN**.
- x Bestechung, einen anderen unzulässigen Vorteil oder eine Zahlung **ANZUBIETEN**, zu **VERSPRECHEN** ODER **ANZUNEHMEN**.

Was sollten Sie tun?

In dieser Situation müssen Sie zu dem Schluss kommen, dass ihr Verhalten einer Bestechung gleichkommt, was innerhalb der Gruppe verboten ist.

Sie sollten den Antrag von Frau D. ablehnen und Ihren Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten informieren.

Erleichterungszahlungen

Bei Erleichterungszahlungen handelt es sich in der Regel um kleine Geldbeträge, die an einen Beamten gezahlt werden, um die Erledigung bestimmter rechtlicher Verwaltungsformalitäten zu erreichen oder zu beschleunigen.

Beispiele für riskante Situationen:

- Erteilung von Genehmigungen (Genehmigungen für das Inverkehrbringen, städtebauliche Genehmigungen wie z. B. Baugenehmigungen, usw.).
- Erlaubnis zur Einreise in ein Land.
- Bearbeitung offizieller Dokumente (Visa usw.).
- Zollabfertigung für Waren.
- Produktzertifizierung.



Mitarbeiter der Legrand-Gruppe dürfen keine Erleichterungszahlungen leisten, auch nicht durch Vermittler, selbst wenn diese nach den Gesetzen des Landes, in dem Sie tätig sind, zulässig sind



Was getan werden muss

Was ist, wenn Sie aufgefordert werden, eine Vermittlungsgebühr zu zahlen?

- ✓ **WEIGERN** Sie sich kategorisch, eine Zahlung zu leisten.
- ✓ **INFORMIEREN** Sie sofort Ihren Vorgesetzten.

Wenn die Person **darauf besteht**, sollten Sie das tun:

- ✓ **ERKLÄREN** Sie, dass es Ihnen nach den internen Vorschriften untersagt ist, der Aufforderung nachzukommen, und dass dies zu einer Bestrafung führen würde.
- ✓ **ERKLÄREN** Sie, dass Sie die Angelegenheit Ihrem Vorgesetzten melden werden (so erfahren sie, dass ihr Anliegen nicht vertuscht wird).
- ✓ **ERLÄUTERN** Sie die Konsequenzen für die Geschäftsbeziehung und signalisieren Sie, dass Sie den Vorfall der Botschaft/dem Konsulat/den Behörden vor Ort melden werden.

Wenn Ihre Sicherheit bedroht ist, sind Sie ausnahmsweise berechtigt, Zahlungen zu leisten, aber Sie müssen:

- ✓ **DOKUMENTIEREN** Sie jede derartige Zahlung und den genauen Betrag. Wenn Zahlungen geleistet werden, müssen sie in den Büchern des Unternehmens vermerkt werden.
- ✓ **ALARMIEREN** Sie Ihren Vorgesetzten.
- ✓ Versuchen Sie **NIEMALS**, Zahlungen zu vertuschen.



Was darf nicht getan werden

x Eine Vermittlungszahlung oder einen anderen unzulässigen Vorteil oder eine unerlaubte Zahlung **ANZUBIETEN**, zu **VERSPRECHEN** oder **ANZUNEHMEN**.

→ Fallstudie

Während eines Hotelbauprojekts benötigt Ihr Kunde dringend Teile für die Schalttafeln.

Sie bitten Ihren üblichen Vermittler um eine dringende Freigabe der benötigten Teile. Er antwortet, dass dies mehrere Wochen dauern könnte.

Der Vermittler verspricht jedoch, die Teile innerhalb von 48 Stunden freizugeben, wenn er dafür das Doppelte seiner regulären Provision erhält. Er erklärt, dass er eine Spezialfirma für dringende Freigaben einsetzt.

In dieser Situation müssen Sie zu dem Schluss kommen, dass sein Verhalten auf eine **Erleichterungszahlung** hinauslaufen könnte, was innerhalb der Gruppe verboten ist.

Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

- Unterzeichnen Sie einen Vertrag mit dem Vermittler, der konkrete, quantifizierbare Ziele enthält, einschließlich Beispiele für den Einsatz von Unterauftragnehmern.
- Aufnahme von Antikorruptionsbestimmungen in den Vertrag sowie des Rechts, Dienstleistungen zu beenden, wenn der Verdacht auf Korruption oder die Nichteinhaltung der Konzernrichtlinien besteht, und Vermittlung dieser Grundsätze.
- Weichen Sie nicht von den festgelegten Regeln für die Gebühren ab.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Durchführung des Verfahrens zur Bewertung von Dritten (im Folgenden als "Kenne deine Geschäftspartner"- Verfahren bezeichnet).
 - Seien Sie skeptisch: Wie kann sich die Zeitspanne von mehreren Wochen auf 48 Stunden verkürzen?
- Informieren Sie sich über das Zollsystem des Landes und die üblichen Abgaben und Fristen

Unterstützung im politischen Bereich

Unterstützung im politischen Bereich sind Gelder oder Sachspenden, die direkt oder indirekt an Kandidaten für politische Ämter, gewählte Amtsträger oder politische Parteien gehen. Als Unternehmen ist Legrand politisch streng neutral.

Beispiele:

- Die Gruppe finanziert einen Kandidaten, der sich zur Wahl stellt.
- Die Gruppe finanziert einen gewählten Amtsträger.
- Die Gruppe finanziert eine politische Partei.



Es dürfen keinerlei Spenden im politischen Bereich von einer Legrand-Einheit oder im Namen von Legrand von irgendeinem Mitarbeiter gezahlt oder durchgeführt werden.

Alle Mitarbeiter können sich politisch engagieren, solange dies ausschließlich auf persönlicher Basis geschieht und nicht die Gruppe oder ihr Image betrifft.



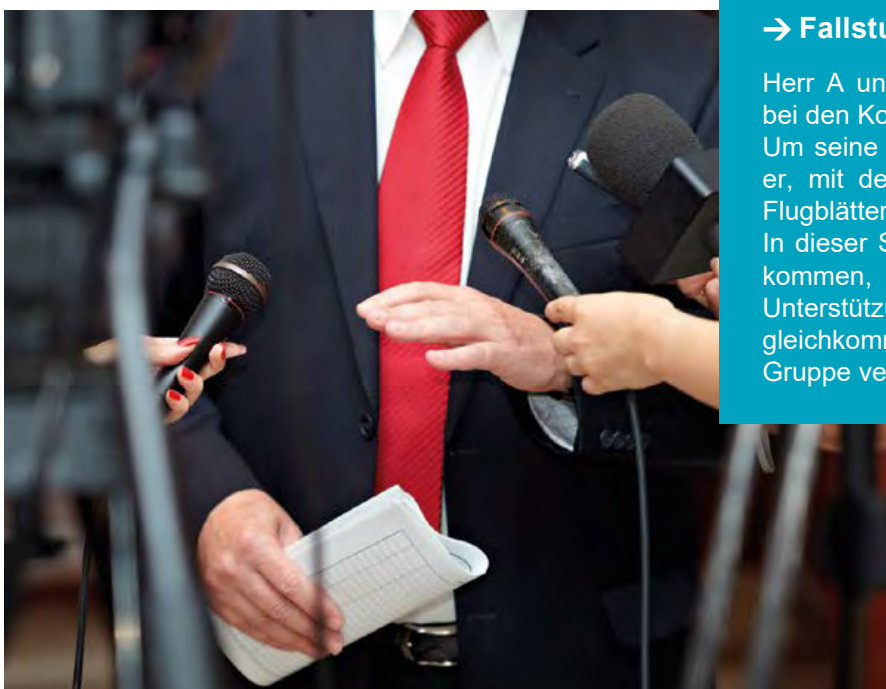
Was getan werden muss

- ✓ **GEBEN** Sie alle politischen Mandate an.
- ✓ **TRENNEN** Sie Ihre persönlichen politischen Aktivitäten eindeutig von Ihrem Berufsleben.



Was darf nicht getan werden

- x Kandidaten, gewählte Amtsträger oder politische Parteien im Namen der Gruppe zu **FINANZIEREN**.
- x Die Gruppe in persönliche politische Aktivitäten **EINZUBINDEN**.



→ Fallstudie

Herr A unterstützt die Kampagne von Frau B bei den Kommunalwahlen. Um seine Unterstützung zu zeigen, beschließt er, mit dem Fotokopierer des Unternehmens Flugblätter für die Kampagne zu drucken. In dieser Situation muss man zu dem Schluss kommen, dass sein Verhalten einer Unterstützung im politischen Bereich gleichkommen könnte, was innerhalb der Gruppe verboten ist.

Andere unerlaubte Zu widerhandlungen

Betrug

Betrug ist die vorsätzliche Täuschung einer Person, um einen unrechtmäßigen Vorteil zu erlangen oder eine gesetzliche Verpflichtung zu umgehen. Betrügerisches Verhalten setzt also Vorsatz (keinen Irrtum) sowie den Versuch voraus, ein unzulässiges Verhalten zu verbergen. Die Motivation, einen Betrug zu begehen, kann materieller Natur sein - Aneignung, Gewinne oder Ersparnisse - oder moralischer Natur - ein Gefühl der Verpflichtung, der Wunsch nach Anerkennung oder die Aufrechterhaltung eines guten Rufs. In der Praxis kann Betrug die Form einer Handlung oder einer absichtlichen Unterlassung annehmen.



Alle Formen von Betrug sind innerhalb der Legrand-Gruppe verboten. Jede betrügerische Handlung wird mit Sanktionen geahndet, die in den geltenden internationalen und/oder lokalen Gesetzen und den internen Vorschriften der Gruppe vorgesehen sind.

Die wichtigsten Arten von Betrug:

- Veruntreuung von Geldern
- Verheimlichung von Vermögenswerten.
- Manipulation/Fälschung von Informationen und internen oder externen Erklärungen.
- Unerlaubte Auszahlungen: Doppelzahlungen, persönliche Einkäufe, Veruntreuung oder Änderung von Gehältern, überhöhte Ausgaben, falsche Ausgaben, Mehrfacherstattungen, Fälschung von Zahlungsmodalitäten oder Empfängern, nicht aufgezeichnete Quittungen, Fälschung von Überweisungsaufträgen.
- Sachwerte: Diebstahl von Produkten, Fälschung von Verkäufen oder Einkäufen.
- Immaterielle Vermögenswerte: Veruntreuung vertraulicher Daten, Fälschungen, Hacken von IT-Systemen.
- Finanzinformationen: Aufblähen oder Unterschätzung des Wertes von Vermögenswerten oder Einnahmen, verspätete oder unterlassene Vorlage von Unterlagen, Verschweigen von Verbindlichkeiten oder Ausgaben.

Betrügerische Taktiken sind laut Gesetz als besondere Straftaten strafbar.



Was getan werden muss

- ✓ **BEFOLGEN** Sie die geltenden Verfahren.
- ✓ Seien Sie **SKEPTISCH** und schlagen Sie bei ungewöhnlichen Anfragen Alarm.
- ✓ **SICHERN** Sie den Zugang zu Dokumenten, Ausrüstung und Räumlichkeiten.
- ✓ **SICHERN** Sie den Zugang zu Informationen und geben Sie niemals etwas preis.
- ✓ **SCHÜTZEN** Sie die Geheimhaltung von Passwörtern.
- ✓ Seien Sie **MISSTRAUISCH** gegenüber E-Mails (Phishing).
- ✓ **HALTEN** Sie die IT-Nutzercharta **EIN**.



Was darf nicht getan werden

- x **ÖFFNEN** Sie keine Anhänge von unbekanntem Absender.
- x **LADEN** Sie keine Anwendungen herunter, die von der Gruppe nicht empfohlen werden
- x **ZEIGEN** Sie Passwörter oder Zugangscodes nicht offen und geben Sie diese nicht weiter.



→ Fallstudie

Sie erhalten eine E-Mail, die von einem Ihrer üblichen Lieferanten zu stammen scheint. In der E-Mail wird eine Änderung der Bankverbindung beschrieben und Sie werden aufgefordert, alle künftigen Zahlungen an dieses neue Bankkonto zu leisten.

Weil Sie annehmen, dass die E-Mail echt ist, genehmigen Sie die Überweisung



Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

• Halten Sie die geltenden Verfahren ein:

- Weichen Sie niemals von den Unternehmensregeln ab, wenn es um die Genehmigung von Zahlungen, die Änderung von Bankdaten oder die Weitergabe von Informationen geht (wer ist befugt, was zu zahlen? Wann? Wie?).
- Seien Sie skeptisch und schlagen Sie bei ungewöhnlichen Anfragen Alarm.

• Nehmen Sie sich Zeit für eine Überprüfung:

- Unabhängig von der Person oder Behörde, die offensichtlich die Anfrage stellt (der CEO oder CFO der Gruppe, eine Bank, ein Kunde, ein Lieferant usw.).
- Rufen Sie zum Beispiel immer zurück und fragen Sie bei einem Kollegen oder Ihrem Vorgesetzten nach, besonders wenn eine Anfrage ungewöhnlich, "dringend" oder "geheim" ist.

• Einhaltung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf die Cybersicherheit:

- Wahren Sie die Geheimhaltung der Passwörter (zeigen Sie niemals Passwörter oder Zugangscodes an oder geben sie weiter). Ändern Sie bei Verlust oder Diebstahl eines Computers, Tablets oder Telefons sofort alle Ihre Passwörter.
- Seien Sie bei E-Mails misstrauisch (öffnen Sie niemals einen Anhang von einem unbekanntem Absender). Seien Sie vorsichtig bei E-Mail-Absendern (der Name eines Absenders kann leicht geändert werden).
- Halten Sie sich an die IT-Nutzercharta (installieren Sie keine Software, die nicht von der Gruppe empfohlen wird). Ignorieren Sie niemals Antivirenwarnungen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die IT-Abteilung.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Informieren Sie sofort Ihren Vorgesetzten und die IT-Abteilung der Gruppe und schlagen Sie über Signal'Ethic, die Ethik-Hotline der Gruppe, Alarm: legrand.signalement.net

Geldwäsche

Geldwäsche ist eine Straftat, bei der es darum geht, durch illegale Aktivitäten erlangtes Geld zu verbergen oder umzuwandeln. Die Gruppe hat interne Kontrollverfahren eingeführt, die verhindern sollen, dass unsere Geschäftstransaktionen für Geldwäsche oder zur Finanzierung von Terrorismus verwendet werden. Diese Verfahren tragen dazu bei, jede Form der Beteiligung an illegalen Vorgängen aufzudecken und zu verhindern.

Beispiele für riskante Situationen:

- Erhalt einer Zahlung von einem Unternehmen, das nicht zu unseren Kunden gehört. Das Unternehmen, das die Zahlung leistet, hat keinen legitimen Grund dazu.
- Entgegennahme einer Barzahlung.



Was getan werden muss

- ✓ **HALTEN** Sie Zahlungsverwaltungsverfahren **EIN**.
- ✓ **PRÜFEN** Sie **DOPPELT**, um sicherzustellen, dass die von der Tochtergesellschaft der Gruppe in Rechnung gestellte Kundeneinheit genau mit der zahlenden Einheit übereinstimmt. Das Herkunftsland der Zahlung muss mit dem Land übereinstimmen, in dem das fakturierte Kundenunternehmen rechtlich registriert ist.
- ✓ **IMPLEMENTIEREN** Sie das Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner".

→ Fallstudie

Sie werden von Unternehmen X kontaktiert, das den Bau eines Gebäudes plant und möchte, dass Sie es mit allem notwendigen Equipment für das Projekt beliefern.

Das Unternehmen möchte Sie jedoch über Unternehmen Y bezahlen

Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

- Überprüfen Sie risikobehaftete Drittunternehmen nach dem Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner".
- Weigern Sie sich, außer in begründeten und dokumentierten Fällen, über ein anderes Unternehmen als das Ihres Kunden bezahlt zu werden.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

Wenn es keinen gerechtfertigten und dokumentierten Grund gibt:

- Nehmen Sie keine Zahlungen an.
- Erwägen Sie die Beendigung der Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen X.
- Informieren Sie Ihren Vorgesetzten und den Compliance Officer.



Sowohl Betrug als auch Geldwäsche sind Straftaten. Jegliche Geldwäsche wird nach den geltenden internationalen und/oder lokalen Gesetzen und den internen Vorschriften der Gruppe geahndet.



Was darf nicht getan werden

x ANNAHME VON ZAHLUNGEN von einem Unternehmen, das nicht direkt zu unseren Kunden gehört.



Die wichtigsten Risikosituationen



Was getan werden muss

Einsatz von Vermittlern

Ein Vermittler ist jede Person oder Firma, die im Namen von Legrand oder in unserem Auftrag handelt. Dies können zum Beispiel sein:

- Vertriebsmitarbeiter;
- Geschäftsanbahner;
- Dienstleister (z. B. Rechtsberater, Buchhalter oder Unternehmen, die Visa, Arbeitsgenehmigungen, Zollabfertigungen oder andere Arten von Zertifizierungen anbieten).



Die Gruppe bittet Sie, die Inanspruchnahme von Vermittlern stark einzuschränken. Wenn die Einschaltung eines Vermittlers unvermeidlich ist, müssen Sie alle internen Verfahren und Regeln strikt einhalten.

Beispiele für Risiken

- Der Vermittler zahlt einen Geldbetrag an einen Zollbeamten ("Erleichterungszahlung"), um die Waren vom Zoll zu befreien.
- Der Vermittler gibt einen Teil seiner Provision an einen Dritten weiter, um einen Auftrag zu erhalten ("Kickback").
- Denken Sie immer daran, dass ein Vertriebspartner auch ein Geschäftsvermittler sein kann, wenn er dafür bezahlt wird, dass er das Unternehmen mit einem Kunden in Kontakt bringt.

✓ **VERGEWISSERN** Sie sich, ob es unbedingt notwendig ist, einen Vermittler einzuschalten.

✓ **ÜBERPRÜFEN** Sie die Integrität potenzieller Vermittler, bevor Sie eine Geschäftsbeziehung eingehen (verwenden Sie das Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner"), insbesondere in Ländern, in denen ein erhebliches Korruptionsrisiko besteht.

✓ **BLEIBEN** Sie während der gesamten Beziehung **WACHSAM** und achten Sie auf Veränderungen. Dokumentieren Sie die Beziehung regelmäßig.

✓ **BEVORZUGEN** Sie den Umgang mit Unternehmen und nicht mit Einzelpersonen.

✓ **UNTERZEICHNEN SIE EINEN VERTRAG:**

- in dem die erbrachten Leistungen und erwarteten Ziele dargelegt werden;
- einschließlich einer speziellen Bestimmung zur Korruptionsbekämpfung;
- der eine begrenzte Gültigkeitsdauer haben;
- und hängen Sie diesen Leitfaden an.

✓ **HALTEN** Sie sich strikt an die Vorschriften über Provisionen und die Art und Weise, wie sie gezahlt werden sollten:

PROVISIONEN BESTEHEN AUS:

- einem Prozentsatz der bei der Ausführung des Auftrags tatsächlich erzielten Einnahmen;
- einem kleinen Prozentsatz gemäß dem "Vermittler"-Verfahren.

ZAHLUNGEN SOLLTEN ERFOLGEN:

- nach Erbringung der Dienstleistungen, für die Abrechnung/nach Abschluss eines Projekts für alle anderen Dienstleistungen, um das Risiko von Schmiergeldern zu begrenzen;
- nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leistungen ordnungsgemäß erbracht wurden (auf Antrag werden bestimmte Unterlagen vorgelegt);
- bei Vorlage der Rechnungen;
- gemäß den allgemeinen Vorschriften für Zahlungen (Zahlungen in dem Land, in dem der Vermittler registriert ist, Vorsicht bei Zahlungsaufforderungen an Steueroasen):



Was darf nicht getan werden

- x Einen Vermittler ohne triftigen Grund **EINZUSTELLEN**.
- x Einen Vermittler ohne förmliche Genehmigung der Gruppe **EINZUSTELLEN**.
- x Einen Vermittler **AUSZUWÄHLEN**, der die ethischen Standards von Legrand nicht erfüllt.



→ Fallstudie

Sie haben kürzlich einen Auftrag für Baumaterialien als Teil eines Bauprojekts erhalten. Sie beauftragen Agent A mit dem Transport und der Abfertigung einer ersten Sendung. Agent A ist ein weltweit führender Anbieter von Transport- und Logistikdienstleistungen. Er erbringt diese Art von Dienstleistungen für unsere Tochtergesellschaften in mehreren Ländern. Agent A schickt zwei Rechnungen für die Abfertigung: eine für die Beförderung der Waren und eine weitere mit der Bezeichnung "lokale Bearbeitungsgebühren". Zollabgaben werden nicht erwähnt.

In dieser Situation muss man zu dem Schluss kommen, dass das Verhalten des Agenten auf eine erleichterte Zahlung hinauslaufen könnte.

Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

- Verlangen Sie immer, dass der Begriff "Zölle" erwähnt wird.
- Verlangen Sie eine einzige Rechnung und nicht mehrere.
- Verlangen Sie, dass alle Dienstleistungen und die entsprechenden Preise aufgeführt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass jede Leistung hinreichend genau beschrieben und tatsächlich erbracht wurde.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Genehmigen Sie keine Zahlungen, und informieren Sie Ihren Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten.



Anwesenheit von öffentlichen Amtsträgern

Der Begriff "öffentlicher Amtsträger" umfasst jede natürliche Person:

- in einer legislativen, administrativen, militärischen oder juristischen Position (entweder gewählt oder ernannt);
- die ein Amt in einer Organisation bekleidet, das entweder ganz oder teilweise vom Staat oder seinen Behörden kontrolliert wird;
- die mit Aufgaben des öffentlichen Dienstes betraut ist;
- die ein Mandat einer internationalen öffentlichen Organisation oder eine offizielle Position in einer solchen Organisation bekleidet.



Die Anwesenheit eines öffentlichen Amtsträgers bei einem Vertragsabschluss, als Endkunde bei einem Projekt oder während einer Inspektion erfordert äußerste Wachsamkeit, um jegliches Korruptionsrisiko zu vermeiden.

Beispiele für riskante Situationen:

- Bewerbung um eine öffentliche Ausschreibung.
- Kontrolle durch eine Behörde (Arbeitsinspektion, Steuerbehörden, Richter usw.).



Was getan werden muss

- ✓ **BEFOLGEN** Sie die einschlägigen Vorschriften (insbesondere die Vorschriften des Landes des öffentlichen Amtsträgers).
- ✓ **HANDELN** Sie in Übereinstimmung mit den Verfahren der Gruppe.



Was darf nicht getan werden

- x Einen Geldbetrag, ein Geschenk oder eine andere Vergünstigung für einen öffentlichen Amtsträger **ANZUBIETEN**.

→ Fallstudie

Im Rahmen einer Ausschreibung für den Bau eines neuen öffentlichen Krankenhauses bittet ein Beamter des Gesundheitsministeriums - Ihr Endkunde - Sie, das Unternehmen X als Unterauftragsnehmer zu beauftragen. Das Unternehmen X ist jedoch in der Branche nicht bekannt.

In dieser Situation muss man zu dem Schluss kommen, dass das Verhalten des öffentlichen Amtsträgers auf einen Korruptionsversuch hinauslaufen könnte.

Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

- Beachten Sie die Regeln für die Auswahl von Unterauftragsnehmern.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Erklären Sie unsere Compliance-Regeln, die für alle unsere Geschäftsbeziehungen gelten.
- Weigern Sie sich, Unternehmen X als Unterauftragsnehmer einzustellen.
- Informieren Sie Ihren Vorgesetzten und den Compliance Beauftragten.



Lobbyismus-Aktivitäten

Der Begriff **Lobbyismus** - oder Interessenvertretung - umfasst alle Arten von Aktivitäten, die darauf abzielen, durch direkte oder indirekte Kontakte die Entscheidungsfindung zu beeinflussen oder die Richtlinien von Behörden (Regierungen oder anderen öffentlichen Einrichtungen) zu beeinflussen. Lobbyarbeit ist an sich kein Problem, wenn ihr einziges Ziel darin besteht, mit größtmöglicher Transparenz und Integrität die Sichtweise eines Unternehmens oder eines Wirtschaftszweigs zum Ausdruck zu bringen, um eine öffentliche Entscheidung zu beeinflussen. Es ist jedoch wichtig, gegenüber dieser Praxis äußerst wachsam zu sein, um zu verhindern, dass es zu einem Verhalten kommt, das als Korruption oder Einflussnahme angesehen werden könnte.



Was getan werden muss

- ✓ **INFORMIEREN** Sie Ihren Vorgesetzten über jegliche Lobbyismus-Aktivitäten, die Namen der Interessenvertreter und der öffentlichen Entscheidungsträger sowie die Ziele dieser Lobbyismus-Aktivitäten.
- ✓ **HOLEN** Sie die Genehmigung Ihres Vorgesetzten **EIN**, wenn Sie sich an eine öffentliche Einrichtung oder einen gewählten Beamten wenden.
- ✓ **BEFOLGEN** Sie die vor Ort geltenden Vorschriften.
- ✓ **IN FRANKREICH** dürfen Lobbyismus-Aktivitäten **NUR** einem bei der Obersten Behörde für Transparenz im öffentlichen Leben (HATVP) registrierten Interessenvertreter **ANVERTRAUT** werden.
- ✓ **PRIORISIEREN** Sie Maßnahmen durch unsere Berufsverbände.
- ✓ **LEHNEN** Sie alle unerlaubten Anfragen oder Angebote **AB** und **MELDEN** Sie diese **UNVERZÜGLICH** Ihrem Vorgesetzten und dem Compliance-Beauftragten.



Beispiel für eine riskante Situation:

- Einladung zu einem Mittagessen mit einem öffentlichen Entscheidungsträger, der an einer für unseren Wirtschaftszweig relevanten Verordnung arbeitet.



Um jeglichem Korruptionsrisiko vorzubeugen, müssen Lobbyismus-Aktivitäten im Einklang mit den für diese Tätigkeit festgelegten Bedingungen und den Verpflichtungen der Gruppe durchgeführt werden.



Was darf nicht getan werden

- x Einem öffentlichen Entscheidungsträger ein **GESCHENK ANZUBIETEN**.
- x Lobbyismus-Aktivitäten mit dem Ziel **AUSZUÜBEN**, eine unangemessene Vergütung oder einen unangemessenen Vorteil zu erhalten oder zu gewähren.

→ Fallstudie

Frau C. ist Mitglied des Normungsteams. Sie erfährt von einem neuen Verordnungsentwurf, der auf eine Verschärfung der Umweltstandards abzielt, die bei der Verwendung von Kunststoffen in einem Produktionsprozess einzuhalten sind. In der Hoffnung, die Behörden auf die Kosten aufmerksam zu machen, die mit der Verabschiedung derartiger neuer Vorschriften verbunden sind, wendet sie sich an den Verfasser des Normungsentwurfs. Nach mehreren Monaten mit wöchentlichen Einladungen zum Mittagessen wird der Entwurf geändert.

In dieser Situation muss man davon ausgehen, dass ein Korruptionsversuch vorliegen könnte.

Was können Sie tun, um eine solche Situation zu vermeiden?

- Erklären Sie alle Lobbyismus-Aktivitäten.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Vorgesetzter jede Lobbyismus-Aktivität im Voraus genehmigt.
- Bieten Sie einem öffentlichen **Amtsträger mit Entscheidungsbefugnis niemals ein Geschenk oder eine Einladung an.**

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Informieren Sie Ihren Vorgesetzten und den Compliance Officer.
- Brechen Sie sofort die Beziehungen zu dem entsprechenden Amtsträger ab.

Auswahl der Lieferanten

Die Einkäufer haben die Aufgabe, das bestmögliche Gleichgewicht zwischen den internen Kundenanforderungen und den Angeboten der Lieferanten zu erreichen, indem sie auf der Grundlage objektiver Kriterien, insbesondere durch Ausschreibungen, den am besten geeigneten Lieferanten auswählen.

Beispiele für riskante Situationen:

Bei der Aufforderung zur Angebotsabgabe kann das ausschreibende Unternehmen versucht sein, das Auswahlverfahren zu beeinflussen. Dieser Missbrauch des Ausschreibungsverfahrens kann verschiedene Formen annehmen, z. B.:

- eine einseitige Beschreibung von Produkten oder Lieferungen, so dass nur ein Unternehmen in der Lage ist, diese zu erfüllen;
- die Auslassung bestimmter Informationen in den Spezifikationen und die Weitergabe dieser Informationen an nur einen Lieferanten;
- den ungerechtfertigten Ausschluss potenzieller Lieferanten von der Ausschreibung. Darüber hinaus besteht bei der Erteilung oder Entgegennahme von Aufträgen auch das Risiko der Korruption, wie z. B.:
... ein fiktiver Kauf, wenn eine Bestellung nicht einer tatsächlichen Leistung entspricht;
- eine absichtliche Überschätzung der benötigten Mengen;
- eine Qualitätskontrolle der gelieferten Produkte oder der vom Lieferanten mitgeteilten Informationen;
- die Durchführung zusätzlicher "außerplanmäßiger" Arbeiten.



Was getan werden muss

- ✓ **ORGANISIEREN** Sie eine Ausschreibung, wenn viel auf dem Spiel steht.
- ✓ **ERSTELLEN** Sie eine umfassende Beschreibung der gewünschten Produkte oder Dienstleistungen.
- ✓ **FORDERN** Sie mindestens drei Anbieter zur Teilnahme an der Ausschreibung AUF (außer in hinreichend begründeten Ausnahmefällen).
- ✓ **STELLEN** Sie jedem Teilnehmer an der Ausschreibung alle Informationen **ZUR VERFÜGUNG**.
- ✓ **BEGRÜNDEN** Sie die endgültige Entscheidung objektiv.
- ✓ **TRENNEN** Sie die Zuständigkeiten für die Erteilung von Aufträgen und deren Genehmigung.
- ✓ **FORDERN** Sie lieferbare Ergebnisse als Nachweis für die Erbringung einer geistigen Dienstleistung.
- ✓ **VERIFIZIEREN** Sie den Empfang der fertigen Produkte/ die erfolgreiche Erbringung der Dienstleistungen.
- ✓ **FORDERN** Sie eine **GENEHMIGUNG** für Auftragsänderungen.



Die Auswahl eines Lieferanten kann mit verschiedenen Risiken verbunden sein, insbesondere mit dem Risiko der Korruption. Um diese Risiken zu begrenzen, fördert die Gruppe weitestgehend die Nutzung von Ausschreibungen, wann immer dies möglich und sinnvoll ist.



Was darf nicht getan werden

- x Einen ungerechtfertigten Vorteil **ANZUBIETEN**, zu **GEWÄHREN**, zu **VERSPRECHEN**, **ANZUNEHMEN** oder zu **ERBITTEN**.
- x An einer Ausschreibung **TEILZUNEHMEN**, wenn ein Interessenkonflikt besteht.
- x Ein Geschenk oder eine Einladung während einer Ausschreibung **ANZUNEHMEN** oder **ANZUBIETEN**.

→ Fallstudie

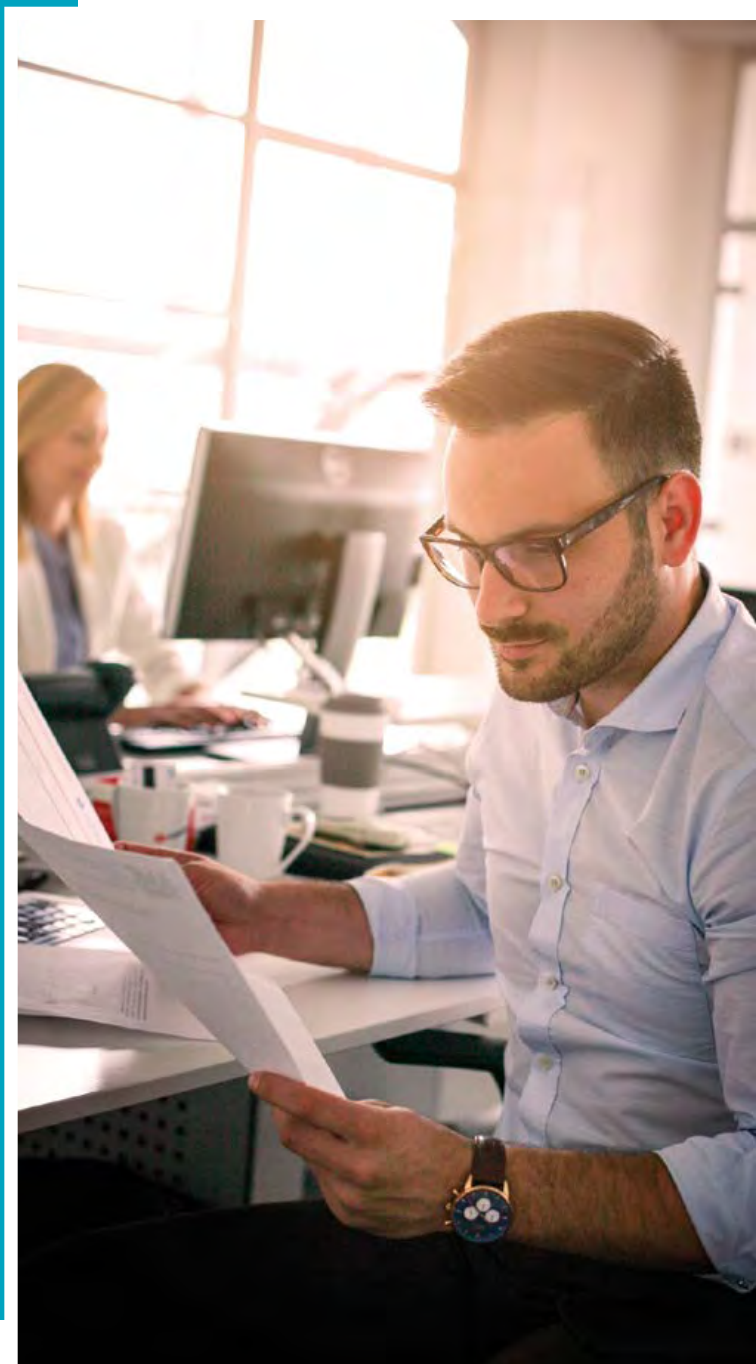
Sie sind ein Einkäufer, der im Auftrag der Entwicklungsabteilung des Unternehmens handelt. Während einer Ausschreibung erfahren Sie, dass ein potenzieller Lieferant einen unserer Ingenieure kontaktiert hat, um technische Informationen zu seinem Fachgebiet zu erhalten, mit dem Ziel, die Qualität der Produkte, die sie liefern wollen, zu verbessern. Der potenzielle Lieferant bietet Ihnen an, Ihre Familie sowie die Familie des Ingenieurs auf seine Kosten zum bevorstehenden Rugby-Finale in Schottland einzuladen.

Wie können Sie vermeiden, in eine solche Situation zu geraten?

- Informieren Sie Ihren Lieferanten über unsere Antikorruptionspolitik.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Lieferanten fair behandelt werden und dass alle die gleichen Informationen erhalten.
- Befolgen Sie das Verfahren für "Geschenke und Einladungen", das besagt, dass jedes Geschenk oder jede Einladung, die einen bestimmten Wert übersteigt, dem Compliance-Beauftragten gemeldet werden muss.
- Überprüfen Sie, ob alle Mitarbeiter das Schulungsprogramm zur Korruptionsprävention absolviert haben, insbesondere diejenigen, die für diese Art von Risiko besonders anfällig sind.

Wie sollte die Risikosituation gehandhabt werden, wenn sie eintritt?

- Nehmen Sie die Einladung nicht an und verbieten Sie dem betreffenden Ingenieur, sie anzunehmen.
- Verbieten Sie dem Ingenieur (sowie allen Mitgliedern des Projektteams), technische Informationen an Lieferanten weiterzugeben.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie reagieren sollen, zögern Sie nicht, Ihren Vorgesetzten oder Ihren Compliance-Beauftragten zu kontaktieren.
- Handelt es sich um einen Einzelfall, bitten Sie den Lieferanten, Maßnahmen zu ergreifen, um solche Situationen in Zukunft zu vermeiden.



Geschenke und Einladungen

Ein Geschenk kann die Form eines beliebigen Wertgegenstandes annehmen, dabei kann es sich um Geschenke, Rabatte, Waren, Geschenkkarten oder jede andere Art von Vorteil handeln. Eine Einladung kann zu Unterhaltungszwecken (kulturelle oder sportliche Veranstaltungen usw.), zu Ausflügen oder zum Essen erfolgen. Geschenke und Einladungen sind in der Geschäftswelt gängige Praxis. Wenn sie jedoch mit dem Ziel angeboten oder angenommen werden, das Urteil des Empfängers zu beeinflussen oder eine Art von Gegenleistung zu erhalten, können sie Bestechung oder Bestechlichkeit darstellen.



Legrand-Mitarbeiter müssen unbedingt alle Geschenke oder Einladungen ablehnen, die ihnen als Gegenleistung für ein Tun oder Unterlassen angeboten werden

Beispiele für riskante Situationen:

- Annahme eines Geschenks von einem potenziellen Bieter während einer Ausschreibung.
- Einem Kunden während einer Geschäftsverhandlung ein Geschenk anbieten.



Was getan werden muss

- ✓ **WENDEN** Sie das Verfahren "Geschenke und Einladungen" **AN**.
- ✓ **HALTEN** Sie die vor Ort geltenden Gesetze, die korrekten Verhaltensnormen und die ethischen Werte der Gruppe **EIN**.
- ✓ **ÜBERPRÜFEN** Sie, ob die angebotenen oder angenommenen Geschenke oder Einladungen aus beruflichen Gründen gerechtfertigt sind.
- ✓ **HALTEN** Sie sich an die örtlich festgelegten Freibeträge pro Person, pro Anlass und pro Jahr.
- ✓ **ÜBERPRÜFEN** Sie, ob die Geschenke oder Einladungen einen angemessenen Wert haben und dem Lebensstandard und der finanziellen Situation des Empfängers entsprechen.
- ✓ **FOLGEN** Sie den Regeln für Interessenkonflikte.
- ✓ **GEBEN** Sie alle Geschenke und Einladungen im Geschenkeregister **AN**.
- ✓ **STELLEN** Sie **SICHER**, dass die Geschenke nicht dazu dienen, einen unzulässigen Vorteil zu erlangen, eine geschäftliche Entscheidung (Ausschreibung, Vertragsunterzeichnung usw.) oder eine amtliche Entscheidung (Genehmigung, Zertifizierung usw.) zu beeinflussen.
- ✓ **STELLEN** Sie die richtigen Fragen, bevor Sie Geschenke und Einladungen annehmen oder anbieten:
 1. Wo liegen die Grenzen für Geschenke und Einladungen innerhalb meiner Organisation?
 2. Verbieten es mir die Umstände (Ausschreibung, Verhandlungen usw.), ein Geschenk oder eine Einladung anzubieten oder anzunehmen?
 3. Hat mein Vorgesetzter die Übergabe oder Annahme dieses Geschenks genehmigt?
 4. Ist es möglich, dass dieses Geschenk meine Einstellung gegenüber der Person oder dem Unternehmen beeinflussen könnte?
 5. Wäre es mir recht, wenn diese Entscheidung öffentlich gemacht würde (z. B. in den Medien)? Bieten Sie niemals ein Geschenk oder eine Einladung an oder nehmen Sie eine Einladung an, die Ihren Kontakt oder Ihre Kollegen in Verlegenheit bringen könnten.



Was darf nicht getan werden?

- x Um Geschenke oder Einladungen zu **BITTEN**.
- x Die Umstände zu **IGNORIEREN**, unter denen ein Geschenk angeboten wird (während einer Ausschreibung, einer Einstellung, eines Entscheidungsprozesses usw.).
- x Mehrmals im Jahr ein Geschenk oder eine Einladung von derselben Person **ANZUNEHMEN** oder es dieser **ANZUBIETEN**.
- x Die Kosten für Personen, die einem Dritten nahestehen (z. B. Einladung der Familie eines Dritten), zu **ÜBERNEHMEN**.



→ Fallstudie

Nach Abschluss eines Großprojekts, für das Sie USV-Anlagen geliefert haben, möchten Sie dem Kunden einen teuren Kugelschreiber schenken, um ihm für seine Unterstützung zu danken.

Wie können Sie mögliche Korruption vermeiden?

- Wenden Sie sich an Ihren Compliance Officer, wenn Sie Fragen zu Geschenken oder Einladungen haben.
- Befolgen Sie das Verfahren für "Geschenke und Einladungen", das besagt, dass Geschenke oder Einladungen, die einen bestimmten Wert übersteigen, dem Compliance-Beauftragten gemeldet werden müssen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Mitarbeiter, die Sie führen, das Schulungsprogramm zur Korruptionsprävention absolviert haben.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

- Geben Sie kein Geschenk. Es könnte als Bestechung angesehen werden, selbst wenn es nach Abschluss des Projekts angeboten wird. Es könnte sogar als Gegenleistung angesehen werden.

Mäzenatentum und Sponsoring-Initiativen

Sponsoring ist, wenn ein Unternehmen eine Organisation materiell oder finanziell unterstützt. Das Unternehmen profitiert unmittelbar davon:

- unter Verwendung des Namens des Rechteinhabers;
- unter Verwendung ihres Namens zu Werbezwecken in den Medien, in verschiedenen Publikationen und bei Veranstaltungen;
- oder indem sie Veranstaltungsorte und andere Gelegenheiten nutzen, um für ihren Namen, ihre Produkte und Dienstleistungen zu werben.

Mäzenatentum liegt vor, wenn ein Unternehmen eine Wohltätigkeitsorganisation, einen Verband oder eine ähnliche Einrichtung materiell oder finanziell unterstützt (Geld- oder Sachspenden, Nutzung von Einrichtungen, freiwillige Mitarbeiter usw.), ohne dass der Begünstigte eine Gegenleistung erbringt.



Es ist strengstens verboten, etwas anzubieten oder einzuführen:

- jegliches politisches Sponsoring oder Mäzenatentum zugunsten einer politischen Partei, eines Kandidaten für ein gewähltes Amt, eines gewählten Beamten oder einer Person mit politischem Profil;
- Sponsoring oder Mäzenatentum, das Diskriminierung insbesondere aufgrund ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Ausrichtung oder Religion beinhaltet;
- Sponsoringmaßnahmen, die Aktivitäten beinhalten, die zu einem potenziellen Risiko für den guten Ruf von Legrand führen können.



Was getan werden muss

Beispiel für eine riskante Situation:

- Einführung eines Mäzenatentums oder Sponsorings zugunsten einer Organisation mit Verbindungen zu einem Kunden während eines Ausschreibungsverfahrens.

✓**VERIFIZIEREN** Sie, dass Spenden-/Sponsoringinitiativen nicht zu dem Zweck durchgeführt werden, eine Entscheidung unangemessen zu beeinflussen.

✓**ÜBERPRÜFEN** Sie, dass die Begünstigten und diejenigen, die die begünstigte(n) Organisation(en) besitzen oder kontrollieren, gründlich überprüft wurden.

✓**BEFOLGEN** Sie die Richtlinie "Mäzenatentum und Sponsoring" und das Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner".

✓**PRÜFEN** Sie, ob die Spenden ordnungsgemäß in den Büchern und Registern eingetragen sind.

✓**BITTEN** Sie die Organisationen um eine schriftliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, wie die Spende verwendet wird, und die garantiert, dass sie weder direkt noch indirekt für andere als die ursprünglich angegebenen Zwecke verwendet wird.

✓**BEFOLGEN** Sie alle vor Ort geltenden Gesetze und Vorschriften.



Was darf nicht getan werden

- x Bar zu **BEZAHLEN**.
- x Eine Spende an eine Privatperson und nicht an die Empfängerorganisation zu **LEISTEN**.
- x Mäzenatentum oder Sponsoring ohne die Genehmigung des zuständigen Ländermanagers, Finanzchefs oder Compliance-Beauftragten **EINZUFÜHREN**.
- x Jemandem, der in der Lage ist, Aufträge zu vergeben oder Genehmigungen, Bescheinigungen oder Zahlungen zu genehmigen, ein Mäzenatentum oder Sponsoring **ANZUBIETEN**.
- x Mäzenatentums oder Sponsorings über einen Vermittler **EINZUFÜHREN**.
- x Mäzenatentum oder Sponsoring **EINZUFÜHREN**, wenn ein Interessenskonflikt besteht.

→ Fallstudie

In der Mitte eines Projekts tritt der Endkunde an Sie heran und bittet Legrand, einige Produkte an eine Wohltätigkeitsorganisation zu spenden.

Nach einer Überprüfung stellen Sie fest, dass die Organisation mit einer politischen Partei verbunden ist.

Was sollten Sie tun?

Führen Sie niemals Mäzenatentum oder Sponsoring ein oder spenden Sie auf Wunsch eines Kunden.

In diesem Fall hat die begünstigte Organisation auch Verbindungen zu einer politischen Organisation.

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

Lehnen Sie das Ersuchen Ihres Kunden ab, prüfen Sie die Möglichkeit, die Geschäftsbeziehungen mit ihm fortzusetzen, und informieren Sie Ihren Vorgesetzten und Ihren Compliance-Beauftragten

Beziehungen zu Drittparteien

Vermeidung von Interessenkonflikten

Sie könnten sich in einem Interessenskonflikt - oder einem potenziellen Interessenskonflikt - befinden, wenn Ihre persönlichen Interessen und Überzeugungen die Art und Weise, wie Sie Ihre beruflichen Angelegenheiten regeln, beeinflussen könnten.

Dies wäre der Fall, wenn Sie sich in einer Situation befinden, in der Sie eine Entscheidung treffen, die nicht im besten Interesse der Gruppe ist, sondern auf Ihren eigenen Interessen beruht.

Beispiele:

- Sie sind für die Entwicklung einer Reihe von Geräten zuständig und möchten das Unternehmen, in dem Ihr Partner arbeitet, für ein gemeinsames Entwicklungsprojekt beauftragen.
- Ein Angestellter tätigt ohne vorherige Zustimmung von Legrand eine große Investition in das Unternehmen eines Konkurrenten.



Melden Sie jeden Interessenskonflikt Ihrem Vorgesetzten und Ihrem Personalreferenten.



Was getan werden muss

Bei einem möglichen Interessenkonflikt sollten Sie folgendes tun:

- ✓ **ZIEHEN** Sie sich von dem Projekt oder der Aufgabe **ZURÜCK**.
- ✓ **MELDEN** Sie jeden potenziellen Interessenskonflikt rechtzeitig Ihrem Vorgesetzten und Ihrem Personalreferenten.



Was darf nicht getan werden

x Sich an einem Projekt zu **BETEILIGEN**, das einen Interessenkonflikt darstellt.



→ Fallstudie

Ihr Cousin ist einer der Manager eines Unternehmens, das sich an einer Ausschreibung beteiligt, an der Sie teilnehmen.

Was sollten Sie tun?

- Melden Sie diese Situation Ihrem Vorgesetzten und Ihrem HR-Verantwortlichen und geben Sie an, dass ein Interessenkonflikt besteht.
- Ziehen Sie sich aus dem Lieferantenauswahlverfahren heraus

Umgang mit Geschäftspartnern

Die Legrand-Gruppe prüft die Integrität ihrer Geschäftspartner (Kunden, Lieferanten der ersten Ebene, Zwischenhändler usw.) im Hinblick auf Korruption, internationale Sanktionen und Geldwäsche.

Das Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner" hilft bei der Bewertung des Risikos, das mit der Geschäftsbeziehung verbunden ist, sowie bei der Festlegung von Kontrollen, die eingeführt werden müssen. Das Risikoniveau wird auf der Grundlage einer Reihe von Kriterien bewertet, darunter:

- die Art des Geschäftspartners (Lieferant, Händler, gemeinsamer
- Unternehmen, usw.);
- das Land, in dem die Tätigkeit stattfinden wird;
- etwaige Verbindungen zu Amtsträgern;
- und die Art des Unternehmens.

Dritte werden vor der Aufnahme einer potenziellen Geschäftsbeziehung überprüft und unterliegen einer regelmäßigen Neubewertung ihres Integritätsniveaus.



Die Anwendung des Verfahrens "Kenne deine Geschäftspartner" ist obligatorisch. Es stellt sicher, dass die Unternehmen der Gruppe nur Geschäftsbeziehungen mit ethisch einwandfreien Drittparteien unterhalten.

Alle schriftlichen Vereinbarungen mit Geschäftspartnern müssen eine Compliance- und Anti-Korruptionsklausel enthalten, in der sich der Geschäftspartner verpflichtet, alle geltenden Gesetze zur Verhinderung und Bekämpfung von Korruption einzuhalten und internationale Sanktionen zu befolgen. In dieser Klausel muss festgelegt werden, dass jeder Verstoß gegen diese Verpflichtung als berechtigter Grund für die Beendigung der Geschäftsbeziehung gilt. Liegt keine schriftliche Vereinbarung vor, sollten den Geschäftspartnern die Allgemeinen Verkaufsbedingungen ausgehändigt werden, die die entsprechenden Klauseln enthalten.



Beispiele für Risiken, die von Dritten ausgehen können:

- **Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze:** Die Gruppe hält sich strikt an alle Antikorruptionsgesetze und -vorschriften und muss daher darauf achten, dass sie keine Beziehungen zu korrupten Drittparteien eingetht.
- **Verstöße gegen Ausfuhrkontrollgesetze:** Die Gruppe muss alle geltenden internationalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Ausfuhrkontrolle und insbesondere bei der Beschaffung von Lizenzen, Versand- und Einfuhrdokumenten strikt einhalten.
- Die Gruppe muss die Rechtmäßigkeit all ihrer Aktivitäten und insbesondere ihrer Exporte sicherstellen, indem sie überprüft, dass die Art, der Bestimmungsort und die Verwendung ihrer Produkte keinen Beschränkungen oder Verboten unterliegen.

Nichteinhaltung von Wirtschafts- und Finanzsanktionen, Embargos und schwarzen Listen:

- Neben den Ausfuhrkontrollgesetzen können spezifische Sanktionen gegen bestimmte Länder (Embargos) oder bestimmte, speziell bezeichnete Einrichtungen oder Personen (individuelle Sanktionen gegen bestimmte Einrichtungen) verhängt werden, entweder multilateral im Rahmen einer Resolution der Vereinten Nationen oder einer Verordnung der Europäischen Union oder unilateral durch einzelne Staaten.
- Solche Sanktionen können verschiedene Formen annehmen, wie z. B. Einschränkungen oder Verbote:
 - Einfuhren aus und Ausfuhren in sanktionierte Länder
 - Reisen in und aus sanktionierten Ländern;
 - Neue Investitionen in sanktionierten Ländern;
 - Finanztransaktionen und Verhandlungen mit sanktionierten Ländern.

Solche Sanktionen können daher die Fähigkeit der Gruppe einschränken, in bestimmten Ländern oder mit bestimmten Unternehmen oder Personen Geschäfte zu tätigen.

Umgang mit Geschäftspartnern (Fortsetzung)



Was getan werden muss

- ✓ **ÜBERPRÜFEN** Sie Drittparteien mit Hilfe des Verfahrens "Kenne deine Geschäftspartner".
- ✓ **VERIFIZIEREN** Sie, dass die Art, der Bestimmungsort oder die Verwendung der Produkte keinen Beschränkungen oder Verboten unterliegt.
- ✓ **WENDEN** Sie das "Embargo"-Verfahren **AN**.
- ✓ **NEHMEN** Sie eine Compliance- und Anti-Korruptionsklausel in die Vereinbarungen mit Ihren Geschäftspartnern **AUF**.



Was darf nicht getan werden

- x Die Zusammenarbeit mit einem Dritten (Kunde, Endkunde usw., dessen Integrität in Frage steht, **FORTZUSETZEN**.
- x Alle Frühwarnsignale (red flags) oder Warnzeichen zu **IGNORIEREN**.
- x Alle Unregelmäßigkeiten in Ihren Geschäftsbeziehungen zu **VERSCHWEIGEN**.
- x Die Verfahren "Embargo" und "Kenne deine Geschäftspartner" nicht **ANZUWENDEN**.

Im Laufe eines Projekts stellen Sie fest, dass der Endkunde auf der schwarzen Liste der Vereinigten Staaten, der SDN-Liste (Specially Designated Nationals And Blocked Persons List), steht.

Was sollten Sie tun?

- Überprüfen Sie die Integrität von Drittparteien im Voraus, indem Sie das Verfahren "Kenne deine Geschäftspartner" anwenden.
- Das "Embargo"-Verfahren verstehen und anwenden.
- Aufnahme einer Compliance- und Anti-Korruptions-Klausel in alle Ihre Geschäftsbeziehungen (Verträge oder allgemeine Geschäftsbedingungen)

Was sollten Sie tun, wenn so etwas passiert?

In diesem Fall beenden Sie die Teilnahme an dem Projekt und informieren Ihren Vorgesetzten, Ihren Compliance-Beauftragten und das Compliance-Büro der Gruppe.



Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen



Wenn Sie Bedenken oder Fragen zu diesem Leitfaden haben, wenden Sie sich bitte an:

1. den Compliance-Beauftragten der Gruppe,
2. Ihre Compliance Beauftragten - siehe aktualisierte Liste auf Dialog Compliance



Legrand Austria GmbH
Floridsdorfer Hauptstraße 1
A-1210 Wien
+43 (1) 277 62

Legrand GmbH
Am Silberg 14
59494 Soest
+49 (0) 2921-104 210

 www.legrand.de
 [@legrand](https://twitter.com/legrand)